N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen
am Dienstag, den 19.02.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal, Ebene 7,
Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück, statt.
(SGPBS/022/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frerker, Markus

Mitglieder
Bokel, Mathias
Hettwer, Andreas bis 18:05 Uhr
Lange, Michael
Meyer zu Drehle, Axel
Möller, Heinrich
Steinkamp, Gerd bis 18:40 Uhr
Strehl, Michael
Thumann, Georg
Voskamp, Günther
Waldhaus, Reinhold

von der Verwaltung
Brockmann, Jürgen
Güttler, Andreas bis 18:30 Uhr
Heidemann, Reinhold

Protokollführer/in
Kreye, Lukas

Vor der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen wurde um 16:00 Uhr eine Besichtigung des NBZ (Natur- und Bildungszentrum) durchgeführt.

Herr Brockmann erläutert zusammen mit Herrn Ferner und Herrn Schlösser vom Büro Hüdepohl und Ferner die Situation vor Ort. Hierzu wurde zur Kenntnis genommen, dass sowohl der Zeitrahmen, als auch der Kostenrahmen nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten eingehalten werden können.

Hinsichtlich der vor Ort angelegten Musterfläche zur Gestaltung der Außenanlage wird vom Ausschuss vorgeschlagen, dass zumindest die Wegeverbindungen vom Parkplatz zum Eingangsbereich und zum geplanten Aussichtsturm behindertengerecht angelegt werden.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Markus Frerker eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung liegen nicht vor.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2018 - öffentlicher Teil

Vorlage: 1633/2019

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Niederschrift des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen –öffentlicher Teil– vom 07.11.2018 wird genehmigt.

3. Baumaßnahmen an Gebäuden in der Samtgemeinde Bersenbrück

Vorlage: 1632/2019

Vorab lobt Ratsvorsitzender Frerker den Aufwand der Verwaltung und betont, wie strukturiert und kleinteilig bei der Planung des Haushaltsentwurfs gearbeitet werden muss. Herr Brockmann erläutert den Haushaltsentwurf 2019 und beginnt mit der Darstellung der Unterhaltungsmaßnahmen. Dieses Jahr soll mit der Planung der Sanierung der Wärmeverteilung im Altbau des Rathauses begonnen werden. Eingeplant sind 50.000€. Jedoch muss hier aus logistischen Gründen und auch wegen der umfangreichen Planung und der Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes mit der Umsetzung bis Anfang 2021 gewartet werden.

Bei der Feuerwehr in Alfhausen ist seit Jahren im Gespräch, den Parkplatz zu erweitern. Dies wurde von der Feuerwehrunfallkasse nahegelegt und soll dieses Jahr umgesetzt werden. Ein Planungstermin findet in Kürze statt. Weiter soll die Erneuerung des Schleppdaches der Grundschule Alfhausen für rund 12.000€ ins Jahr 2020 geschoben werden. Auch die Sanierung des Bodens, der Decke und der Fenster der Turnhalle Grundschule Alfhausen für 180.000€ ist für 2020 vorgesehen. Generell sollten bei Sanierungsmaßnahmen an Turnhallen zunächst Fördermittel vom Projektträger Jülich (PTJ) oder der Sportstättenförderung beantragt werden.

Der bei der Grundschule Ankum geplante „Kiss and Ride Streifen“ wird in Kooperation mit der Gemeinde Ankum verwirklicht. Hier sind aufgrund der Mithilfe des Bauhofs nur Materialkosten in Höhe von 7.500€ zu erwarten.

Die Einzelheiten der Maßnahmen im Zuge der energetischen Sanierung der Grundschule Eggermühlen werden von Jürgen Brockmann im TOP 4 erläutert. Die anfallenden Kosten der einzelnen Maßnahmen werden erläutert.

Die Errichtung einer Zaunanlage mit Kosten in Höhe von 30.000€ bei der Grundschule Rieste wurde bereits in den Vorjahren beraten und soll dieses Jahr umgesetzt werden.

Ratsmitglied Hettwer erkundigt sich, warum bei allen Gebäuden der Punkt laufende Unterhaltung hinterlegt ist. Herr Heidemann erklärt, dass der Punkt laufende Unterhaltung kleinere Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen umfasst und sich die Höhe aus Erfahrungswerten und Kosten der letzten Jahre ergibt.

Die Ausführungen zu den Unterhaltungsmaßnahmen nehmen die Ausschussmitglieder wohlwollend zur Kenntnis.

Im Folgenden stellt Herr Brockmann die Investitionen für das Jahr 2019 vor.

Ausschussvorsitzender Frerker befürwortet den mit einem Kostenansatz von 65.000 € veranschlagten Einbau eines Sonnenschutzes am Anbau des Rathauses. Er habe es bei Spitzentemperaturen im Hochsommer eigens miterlebt, wie notwendig dieser ist.

Weiter werden 25.000€ als Anschub für eine Parkplatzerweiterung bei der Feuerwehr Ankum eingeplant, da muss auf Beanstandungen des Berichtes der Feuerwehrunfallkasse gehandelt werden.

Herr Brockmann weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung einige Maßnahmen in die PriLiPo (Prioritätenliste der Politik) aufgenommen wurden und diese seitens der Politik in den Fraktionen beraten werden sollten. Auch diese Ausführungen werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

4. Energetische Sanierung Grundschule Eggermühlen Vorlage: 1637/2019

Herr Brockmann führt an Hand des Ausbauplanes und eines Gebäudeschnittes aus, dass die Erweiterung der Turnhalle fast abgeschlossen ist. Weiter ist derzeit geplant eine bisher an einer Kita genutzte Containerstation in der 10. KW anzuschaffen, die zukünftig als Hausmeisterraum genutzt werden soll. Dieser Raum kann ggfs. auch als Ausweichraum während der Sanierungsmaßnahme an der Schule, für die eine Investitionssumme von 700.000 € im Haushalt 2019 vorgesehen ist, genutzt werden. Auch der Förderraum müsste in den nächsten Tagen fertig sein.

Die Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Pausenhalle stellen sich als sehr kleinteilig und schwierig dar. Die Brandschutzbegehung durch den Landkreis hat ergeben, dass das komplette Dach zurückgebaut werden muss, denn es muss ein abgeschlossener F90 Abschnitt erstellt werden, der zusätzlich alle Fluchtwegvoraussetzungen erfüllt. Die Dacherweiterung soll mehr Tageslicht und Frischluft in die Pausenhalle bringen. Hier sollen zusätzlich Sonnenschutz und Verdunklungsmöglichkeiten angebracht werden.

Zur Umlegung einiger Räume gibt Herr Brockmann an, dass Räume im Bereich des Verwaltungstraktes nunmehr als Ersthilfe und weiteren Besprechungsraum genutzt werden können. Weiter müssen Arbeiten an den Fenstern und der Akustik durchgeführt werden.

Auf Nachfrage, warum 185.000€ für die Sanierung der Toilettenanlage bei den Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen sind, gibt Herr Brockmann an, dass es im Prinzip um ei-

nen kompletten Neubau des Sanitärtraktes handelt. Der Altbestand wird einschließlich des dort befindlichen Hausmeisterraumes komplett entkernt und als energetischer Neubau barrierefrei wieder hergerichtet.

Auf Nachfrage von Ratsherr Thumann, zu welchem Zeitpunkt die Maßnahme vollendet sein wird, erklärt Herr Brockmann, dass es angedacht sei, die Maßnahme im nächsten Sommer fertig zu stellen. Die Dauer der Baumaßnahme ist aber auch stark abhängig vom Eingriff in den Schulbetrieb.

Abschließend empfiehlt der Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Umbauplanung des Planungsbüros Mutert, Bramsche, wird zugestimmt. Ebenfalls sind die Maßnahmen zur energetischen Sanierung durchzuführen sowie die KfW-Förderung gemäß Programm 2018 „Kommunale und soziale Infrastruktur, Sanierung zum Effizienzgebäude“. Anzustreben ist das KfW-Effizienzgebäude 100. Sollte der wirtschaftliche Aufwand zur Erreichung des Zieles nicht vertretbar sein, ist die Sanierung mit Einzelmaßnahmen anzustreben. Die Sanierung der Sanitärbereiche ist als Unterhaltungsmaßnahme parallel umzusetzen.

5. Bericht der Verwaltung

A.) Lärmaktionspläne

Herr Heidemann stellt Ausführungen zu den Lärmaktionsplänen vor und weist auf die Bauausschusssitzung hin, in der Herr Pröpper den Zwischenbericht zu den Lärmaktionsplänen vorgestellt hat. Die Entwürfe der Pläne sollen nunmehr öffentlich ausgelegt werden, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Einsicht und Stellungnahme zu geben. Danach sollen die Pläne durch den Rat beschossen werden. Anschließend sind die Pläne mit dem Beschluss dem Ministerium bekanntzugeben. Herr Heidemann stellt klar, dass die Pläne für die betroffenen 4 Mitgliedsgemeinden erstellt werden und in keinem Plan bauliche Maßnahmen notwendig sind.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

B.) 86. Änderung Flächennutzungsplan Gemeinde Alfhausen

Hier: SO-Gebiet Photovoltaik-Thiene

Herr Heidemann erläutert, dass die Stadtwerke Osnabrück im Bereich des Wasserwerkes eine Freiflächenphotovoltaikanlage planen. Mit dem gewonnenen Strom soll der Bedarf der installierten Pumpen des Wasserwerkes zu ca. 25% gedeckt werden.

Aufgrund der Größe der Anlage und der Lage im Außenbereich muss zur Realisierung der Anlage der Flächennutzungsplan und ein Bebauungsplan der Gemeinde Alfhausen mit der Ausweisung eines SO-Gebietes „Solarenergie“ ausgewiesen werden. Da eine parallele Planung Sinn macht, soll mit dem Aufstellungsbeschluss zur Änderung des F-Planes auf eine endgültige Entscheidung der Gemeinde Alfhausen zur Aufstellung eines B-Planes gewartet werden. Nach positiver Entscheidung der Gemeinde Alfhausen soll der Aufstellungsbeschluss direkt durch den Samtgemeindeausschuss gefasst werden.

Die Ausführungen Heidemanns werden zur Kenntnis genommen und weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

C.) Netzentwicklungsplan 2030

Herr Heidemann erläutert die Thematik und gibt Folgendes an:

Der 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2030 sieht für den Raum zwischen Oldenburg und Osnabrück zwei HGÜ-Trassen vor, mit denen der in der Nordsee produzierte

Strom nach Süden abtransportiert werden soll. Hierzu sind Transportleitungen mit einer Kapazität von 4 Gigawatt vorgesehen. Da die Leitungen in Gleichstrom (HGÜ-Leitung) geplant sind, kann von einer Erdverkabelung ausgegangen werden. Momentan laufen die Konsultationen zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2030. Danach wird der 2. Entwurf erarbeitet. Anschließend beginnen die Beteiligungsverfahren.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Lange bezogen auf den Sachstand der 380 kV-Trasse erläutert Reinhold Heidemann, dass hinsichtlich der Vorzugstrasse Nachuntersuchungen zu einer Erdverkabelung mit einer Länge von 3,5 – 4 km im Bereich Ankum untersucht werden. Das Gutachten zur raumordnerischen Beurteilung durch das ARL soll bis Mitte des Jahres vorliegen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

D.) Bauhof der Samtgemeinde

Hier: Auswertung der Gesamtstunden der einzelnen Bauhöfe

Herr Heidemann stellt die Auswertungen der Gesamtstunden der einzelnen Bauhöfe anhand der Tabelle vor und geht zunächst darauf ein, dass insgesamt mehr Stunden geleistet werden konnten als im Vorjahr. Dies sei damit zu begründen, dass Neueinstellungen getätigt wurden und hierbei der Altersschnitt gesenkt wurde, was zu weniger krankheitsbedingten Ausfällen geführt habe. In der Aufstellung sei weiter klar zu erkennen, wie viele Stunden für welche Mitgliedsgemeinde geleistet wurden und auch, wie viele Stunden tatsächlich für die Belange der Samtgemeinde, also für Samtgemeindeverbindungswege und Gebäude der Samtgemeinde angefallen sind.

Unter dem Punkt interne Stunden fallen u.a. Reparaturarbeiten, Fortbildungen, Unterweisungen, Besprechungen die dem Bauhof als eigener Auftraggeber zugeordnet werden.

Es wird hinterfragt, warum gerade in Kettenkamp so viele Stunden angefallen sind, wobei die Gemeinde doch sehr klein sei im Vergleich zum Beispiel zu Rieste oder Alfhausen. Herr Heidemann erklärt die bisherige Situation. Zur Optimierung der Zeitaufteilung werden vermehrt Kolonnen eingesetzt. Diese besitzen auch das gewisse Know-How um Arbeiten effizienter und zeitlich effektiver erledigen zu können. Ratsherrn Lange stellt indes klar, dass er die Kolonnenwirtschaft für sehr sinnvoll erachte. Dennoch besteht Konsens im Ausschuss darüber, dass eine komplette Optimierung der Zeiten und der Vorgehensweisen auch aufgrund der Umstellung des EDV-Systems noch Zeit in Anspruch nehmen wird. Weiter wird die Bauhofzentralisierung und die damit einhergehenden Maßnahmen von den meisten Außenstellen als durchweg positiv erachtet.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

E.) Klima Cloud

Bauamtsleiter Heidemann erläutert die Thematik Klima Cloud. Über die Haseenergie liegt ein Angebot der Firma Red Kilowatt zur Energieoptimierung vor. Das Angebot beinhaltet ein Programm, welches Energiedaten bündelt und Entwicklungen, sowie Tendenzen zu Vorjahren darstellt. Weiter soll für die Grundschule Rieste ein Wetterprognosemodul mit GLT-Anbindung und Fremdsteuerung angeschafft werden, um Wetterdaten zu prognostizieren und den Energieverbrauch der Heizung zu optimieren. Außerdem bietet die Firma Red Kilowatt an, die bestehenden Zähler durch digitale Zähler austauschen. Diese Maßnahme stünde laut Herrn Brockmann unabweisbar in den nächsten Jahren bevor, somit kann hier durchaus Geld eingespart werden. Die Maßnahme Austausch der Zähler und Installation des EDV-Programms, sowie die Installation des Wetterprognose-

semoduls bei der Grundschule Rieste würden 23.000€ nach sich ziehen. Auf Nachfrage des Ausschusses gibt Herr Heidemann an, dass es sehr schwer sei eine Amortisationsdauer zu ermitteln, jedoch würden Erfahrungswerte dahingehend vorliegen, dass zwischen 5 bis 8 % eingespart werden können. Der Bauausschuss steht dieser Maßnahme sehr positiv entgegen und ist einstimmig der Meinung, die Verwaltung soll einen Antrag auf Förderung dieser Maßnahme bei der PTJ stellen und diese dann auch durchführen. Die Verwaltung soll über die Auswirkungen dieser Maßnahme in den folgenden Sitzungen berichten.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

F.) Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlewasserstoffen

Herr Heidemann stellt die Ausführungen vor. Das Landesamt für Bergbau hat die Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlewasserstoffen in bestimmten Regionen auch in der Samtgemeinde Bersenbrück verlängert. Weitere Informationen hierzu werden den Mitgliedsgemeinden durch das zuständige Ministerium weitergegeben. Dennoch ist es noch immer so, dass Probebohrungen separat genehmigt werden müssen. Sollte hier ein Verfahren akut werden, wird es ein Beteiligungsverfahren geben.

Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

6. Anträge und Anfragen

A.) Ist-Soll Vergleich der Bauhofstunden

Ratsherr Meyer zu Drehle fragt an, inwiefern ein Ist-Soll Vergleich der ausgeführten Stunden des Bauhofs bezogen auf die Mitgliedsgemeinden vorliegt. Bauamtsleiter Heidemann stellt klar, dass es keinen Soll – Ist –Vergleich gibt. Für die Ermittlung von Sollstunden für den Bauhof müssten Kriterien wie Einwohnerzahl, Straßenlänge oder Gemeindefläche herangezogen werden. Derzeit gibt es nur eine räumliche Zuordnung einer bestimmten Anzahl von Arbeitern. Da aber einige Arbeiten nur zu zweit durchgeführt werden können und dürfen, ist bei kleineren Standorten eine Mindestbesetzung notwendig, die zu einer ungleichen Verteilung der Stunden führt. Durch den Einsatz von Kolonnen für das gesamte Samtgemeindegebiet wird erwartet, dass die Arbeit effektiver erfolgen kann.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

B.) Anschaffung Kehrmachine durch die Samtgemeinde Bersenbrück

Ratsherr Meyer zu Drehle fragt an, ob die Samtgemeinde eine Anschaffung einer eigenen Kehrmachine plant bzw. eine Kehrmachine, wie sie für die Straßenreinigung eingesetzt wird (mit Aufnahme des Kehrgutes). Auf weitere Anfragen bezüglich der momentanen Situation im Rechtsstreit mit der Firma ALBA erklärt Herr Heidemann, dass hier das Verfahren zunächst abgewartet werden muss. Auf die Frage, ob nicht punktuell Reinigungen an einzelnen übergeordneten Straßen durchgeführt werden könnten, erwidert Reinhold Heidemann, dass nach der Satzung der Samtgemeinden grundsätzlich die Eigentümer der an die Straßen angrenzenden Grundstücke reinigungspflichtig sind. Bei punktuellen Reinigungen würden einzelne Anlieger bevorteilt und somit das nach der Satzung der Samtgemeinde vorgesehene System in Frage gestellt.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

C.) Nachbehandlung Reparaturzug

Auf Nachfrage von Ratsherr Lange stellt Herr Heidemann erneut klar, dass der Einsatz des Reparaturzuges und die Qualität der Arbeiten im Jahr 2017/2018 nicht sonderlich zufriedenstellend war und es mehrere Begründungen gibt, wieso die Arbeiten nicht zufriedenstellend ausgefallen sind. Hieraus soll jedoch gelernt werden. Die nächste Ausschreibung soll wieder auf die Samtgemeinde Bersenbrück beschränkt werden, damit der Auftragsumfang auch zeitlich in der gewünschten Jahreszeit abgewickelt werden kann und durch eine kompakte Arbeitsdurchführung die Kontrolle der Leistungen besser möglich ist.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

D.) Biogasanlage Hinkamp

Ratsherr Lange fragt nach der Situation am Samtgemeindeverbindungsweg „Warnefelder Straße“ hinsichtlich der Nutzung durch Herrn Hinkamp. Herr Heidemann befürwortet, dass die Testphase nun vorbei wäre und kündigt Gespräche mit Herrn Hinkamp zur Verbesserung der Situation an.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

E.) Sportstättenförderung

Ratsherr Waldhaus erkundigt sich darüber, inwiefern eine Sportstättenförderung zur Sanierung von Turnhallen an Schulen grundsätzlich möglich ist. Herr Brockmann entgegnet, dass eine solche Förderung nur dann beantragt werden kann und auch nur dann unterstützt wird, wenn die Gesamtmaßnahme auch wirtschaftlich ist. Neubaumaßnahmen werden nur bezuschusst, wenn sie wirtschaftlicher sind als eine Sanierung der vorhandenen Halle.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

F.) Straßenbeleuchtung an Teilen der Westerfeldstraße in Rieste

Ratsherr Waldhaus fragt an, ob an der Straßenbeleuchtung im Bereich der Jugendherberge, Kartbahn und Bullermeck an der Westerfeldstraße Veränderungen angestrebt werden können. Hier sei es sehr dunkel und dementsprechend auch gefährlich für die Bürgerinnen und Bürger. Bauamtsleiter Heidemann weist darauf hin, dass die Samtgemeinde nur die Samtgemeindeverbindungswege im Außenbereich verwaltet und an diesen gäbe es keine Straßenbeleuchtung. Er gibt an, es sei Aufgabe der Mitgliedsgemeinde im Rahmen des eigenen Wirkungskreises. Somit müsste eine solche Maßnahme im Gemeinderat Rieste besprochen werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

G.) Majorsweg in Gehrde

Ratsherr Lange weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Gehrde besprochen wurde, dass eventuell noch vorhandene Mittel der TG zur Verbesserung des Zustandes des Majorsweges verwendet werden sollen. Es bleibt abzuwarten, ob im Verfahren entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

7. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Daraufhin schließt Ausschussvorsitzender Frerker den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 19:03 Uhr.

Gez. Dr. Baier
(Samtgemeindebürgermeister)

gez. Frerker
(Ausschussvorsitzender)

Gez. Heidemann
(Fachdienstleiter III)

gez. Kreye
(Protokollführer)